

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Jan Lehmann (SPD)**

vom 31. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. August 2023)

zum Thema:

**Ein Radweg ohne Anschlüsse: Gülzower Straße**

und **Antwort** vom 24. August 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus 28. August 2023)

Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Jan Lehmann (SPD)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16322**  
**vom 31. Juli 2023**  
**über Ein Radweg ohne Anschlüsse: Gülzower Straße**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wann ist die Fertigstellung des geschützten Radweges auf der Gülzower Straße zwischen den Kreuzungen Gutenbergstraße und Hellersdorfer Straße geplant?

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:

„Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf beabsichtigt, die Bauarbeiten noch in 2023 auszuschreiben, zu beauftragen und zu beginnen. Bei günstigem Projektverlauf und günstiger Witterung, können die Arbeiten noch in 2023 fertiggestellt werden.“

Frage 2:

Kommt es beim Bau zu Beeinträchtigung des Fuß-, Rad- oder Autoverkehrs?

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:

„Ja. Aus Gründen der Sicherheit des Baustellenpersonals sowie der Sicherheit des an der Baustelle vorbeizuführenden Verkehrs, lassen sich temporäre Einschränkungen des Verkehrsraumes nicht ganz vermeiden. Das Bezirksamt ist bemüht, diese so weit wie möglich gering zu halten.“

Frage 3:

Wie hoch sind die Gesamtkosten für die Planung und Bau des Radweges?

Antwort zu 3:

Nach Auskunft des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf werden die Gesamtkosten durch das beauftragte Ingenieur-Büro aktuell neu berechnet.

Frage 4:

Sind vor oder nach dem genannten Straßenabschnitt geschützte Radwege geplant oder in Betracht gezogen worden? Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:

„Die angrenzenden Straßenabschnitte werden, entsprechend dem Mobilitätsgesetz (MobG), nach und nach ebenfalls mit Radverkehrsanlagen nach aktuellem Standard ausgestattet werden.“

Frage 5:

Sind die geplanten Parkmöglichkeiten für KFZ, z.B. zum Bringen und Holen der Kinder aus der anliegenden Kita, ausreichend? Sind dabei Kurzzeit-Parkflächen vorgesehen?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:

„Ja. Kurzzeit-Parkflächen sind bereits vorhanden und sind auch zukünftig vorgesehen.“

Frage 6:

Wo genau befinden sich dann diese Flächen in Bezug auf Rad- und Fußwege?

Antwort zu 6:

Nach Auskunft des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf ist in der derzeitigen äußeren rechten Fahrspur der Fahrbahn, wo sich heute die Kurzzeitparkplätze befinden, zukünftig der geschützte Radstreifen vorgesehen. In der heutigen mittleren Fahrspur der Fahrbahn, sind zukünftig die Kurzzeitparkplätze vorgesehen. Das Bezirksamt verweist auf Vorgaben der damals zuständigen Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz (SenUMVK) aus 2022.

Frage 7:

Ist den Antworten vonseiten des Senats etwas hinzuzufügen?

Antwort zu 7:

Nein.

Berlin, den 24.08.2023

In Vertretung

Dr. Claudia Elif Stutz  
Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt